



PRESSEMITTEILUNG

Zuckerwirtschaft stellt erste Ernte- und Erzeugungsschätzung zur Rübenkampagne 2021 vor

Berlin, 01.09.2021 – In den nächsten Wochen beginnt die Ernte und Verarbeitung der Zuckerrüben. Im Vergleich zu den letzten Jahren haben sich die Rübenpflanzen durch ausreichend Niederschläge vielerorts gut entwickelt. In einigen Gebieten führte die starke Feuchtigkeit allerdings auch zu höherem Pilzbefall. Nun hofft die Branche auf zusätzliche Sonnenstunden, damit der Zuckergehalt in den Rüben steigt.

Mit Blick auf die Zahlen sei aber laut Günter Tissen, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker, die seit Jahren rückläufige Zahl der Rübenanbauer besorgniserregend. *„In diesem Trend sehen wir auch die Folgen der andauernden Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten deutscher Anbauer.“* Die Sonderprämien für den Rübenanbau in anderen EU-Mitgliedstaaten oder die Subventions- und Umweltpolitik großer Zuckererzeuger auf dem Weltmarkt fördern den Preisdruck auf die hiesige Branche. *„Unsere Appelle an die Bundesregierung hier gegenzusteuern, haben bisher am unfairen Wettbewerb nichts geändert. Wenn wir Lebensmittel aus regionalem und nachhaltigem Anbau möchten, ist die Zuckerrübe eigentlich genau richtig. Aber unfairen Wettbewerb führt dazu, dass Rübenanbauer aufgeben und am Ende Zuckerfabriken geschlossen werden müssen“*, so Günter Tissen.

Neben einem fairen Wettbewerb ist die Ertragssicherung bei steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltschutz entscheidend für die Zukunft der Zuckerrübe. Mit Hochdruck arbeitet die Branche hier an alternativen Anbauverfahren und Pflanzenschutzmaßnahmen. *„Um die Zukunft des Rübenanbaus zu sichern, brauchen wir dabei politische Unterstützung, um die Chancen der Digitalisierung und neuer Züchtungstechniken nutzen zu können. Aber die Entwicklung neuer Verfahren braucht auch Zeit. Deshalb dürfen Wirkstoffe im Pflanzenschutz nicht verboten werden, bevor wirksame Alternativen marktreif sind“*, fasst Günter Tissen zusammen.

	1. Ernte- und Erzeugungsschätzung 2021/2022 vom 15.8.	Kampagnenbilanz 2020/2021	Kampagnenbilanz 2019/2020
Anbaufläche in ha	354.128	350.743	372.287
Anzahl Rübenanbauer	22.822	23.638	25.832
Rübenertrag in t/ha	77,8	73,3	72,5
Rübenanlieferung in t	27.561.011	25.721.740	26.990.280
Zuckergehalt in %	18,0	17,9	17,6
Zuckererzeugung in t Ww	4.389.340	4.102.787	4.235.932

**Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.**

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der knapp 23.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:

Sandra Förderer

Leitung Kommunikation

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Friedrichstraße 69

10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95 -50

presse@zuckerverbaende.de